

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 10 (1912)

Artikel: Krieg der Sinne
Autor: Strasser, Charlot
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noch eine literargeschichtliche Anmerkung (mit Nutzanwendung). In der Genealogie des von mir entwickelten abstrakten (formalen) Monismus haben Mauthner und Forel die Hauptplätze. In der Biologie kommen sie ganz nah zusammen, Mauthner ist tiefer, Forel mag hie und da kühner sein. Dass er Mauthner nicht kannte, als er schrieb, ist gewiss. Aber wenn er sieht, wie weit der Metaphysiker Mauthner seine, Forels, aus seinem naturwissenschaftlichen Lebenswerk hervorgegangenen Grundgedanken vorgedacht hat — ob er auch dann noch der Metaphysik jedes Recht als Wissenschaft aufzutreten, absprechen wird?

THEODOR STERNBERG

□□□

KRIEG DER SINNE

Die Wünsche meiner Liebe sind ein wildes Heer,
das aus den Sinnen sich die Streiter weiß zu werben.
Sie lernten tausendfach im Jubelruf zu sterben.
Aus ihren Wunden strömt ein rotes Flammenmeer.

Und deiner Liebe Wünsche sind der Feind allein,
der meine Heerschar reizt mit ahnungsloser List.
Der einz'ge Feind, der wahrer Feindschaft würdig ist.
Schon leckt an beiden Heeren hin des Angriffs Schein.

O sinne nimmermehr der Freveltaten nach,
die unsre Wünsche tief in Geist und Leib verrichten.
Sie könnten doch die Streitbarkeit uns nie vernichten,
weil aus gebüßter Lust stets neue Sehnsucht brach.

Auf denn, ihr Wünsche! Völker, Helden, auf zum Kampf!
Und jede neue Fechtart heiße neuer Sieg!
Setzt ein zum Sturm, Drommeten, Liebesbanner, flieg!
Und aller Wille werde Rausch und Lustgestampf!

CHARLOT STRASSER

□□□